



Franzen markiert mit 91,6 Prozent an der Spitze. Es folgt Halle-Werburg mit 89 Prozent, dahinter kommt erst die Banerische Elmart mit 85,4 Prozent...

Nicht anders verhält es sich auch mit den Leistungen im Winterküstener. Halle-Werburg hat seinen Mann gestellt! Und es erzielte einen Erfolg, der für ein so kompliziertes Feinmessgerät so neunendes Großleistungsergebnis beispielhaft gelten kann...

Diese Zahlen sprechen eine beredte Sprache. Sie lassen deutlich erkennen, daß hier ein solches Instrumentarium, das den Anforderungen der wissenschaftlichen Außenarbeit an Menschen und Dingen - genügt worden ist. Wie aber konnte wohl eine solche Leistung erzielt werden?...

Die Antwort auf diese Frage verlangt die Berücksichtigung sehr unterschiedlicher Gesichtspunkte, die das Gelingen aller wissenschaftlichen Außenarbeit an Menschen und Dingen - genügt worden ist. Wie aber konnte wohl eine solche Leistung erzielt werden?...

sondern Kraftschlag. Sie zu halten, erfordert eine Ununterbrechung, die ohne Pause ist. Und so kann eine Rückschau auf das Erreichte nur darin bestehen, die Bestätigung finden, daß sie das Erreichte ausführt, das sie zum Ende und derselben Intensität auch in Zukunft beizubehalten, was voraussetzt, daß der Führung des Ganges, die für all dies im Sinne des Führers Bewegwerfer und Mittelpunkt ist, das Antriebsmoment von Menschen und Mitteln sowie vor zu bedingungslossten Einlagen, Fähigkeiten und deshalb wirksam zur Verfügung steht.

König Georg im Rundfunk

Am Abend des Jubiläumsmorgens richtete König Georg V. nach einer einleitenden Ansprache des englischen Ministerpräsidenten MacDonald über den Rundfunk an seine Untertanen im ganzen englischen Weltreich eine Rede. Vor einem goldenen Hintergrund im Hintergrund des Thrones vom Palast sitzend, sagte der König mit tief bewegter Stimme u. a.: "Worte können meine Gedanken und Gefühle nicht ausdrücken..."

Die Türkei führt den Sonntag ein

Sonntag anstelle Freitag Wocheneindring / Sonnabend 13 Uhr Büro- und Werkstätigkeit

Die türkische Regierung hat einen Gesetzesentwurf zur Regelung der gesetzlichen Feiertage angedeutet. Wie verlautet, ist aus wirtschaftlichen Gründen die Einführung des Sonntags an Stelle des Freitags als Wocheneindring vorgesehen. Nach den Bestimmungen des Entwurfs werden die Aden am Sonntag den ganzen Tag über geöffnet werden, jedoch werden Behörden und Amtsstellen, Fabriken, gewerbliche und sonstige Unternehmungen ihre Büros und Werkstätten am Sonnabend bereits um 13 Uhr schließen...

beabsichtigt. Sie hat bei der deutschen Regierung beantragt, die Angelegenheit vor ein deutsch-türkisches Schiedsgericht zu bringen. Die deutsche Regierung hat in ihrer Erwiderung darauf festgestellt, daß sie ihrerseits keinen Antrag dazu gestellt habe, die diplomatische Behandlung der Angelegenheit schon in diesem Stadium abzubrechen...

Brag gegen deutsche Emigranten

Die Brag gegen deutsche Emigranten, welche die Poliseierkennung meldet, wurde am Montag von der Polizeidirektion in Waagen ein Urteil über die Verhaftung von Emigranten in deren Vätergeheimnisse durchgeführte. Bei dieser Gelegenheit wurden insgesamt 25 Personen festgenommen, über die Anzeigebüro berichtet wurde. Der Bericht der Polizei besagt, die Untersuchung gegen die Betroffenen ist im Gange.

Der Fall Salomon-Jacob

Der deutsche Botschafter von Rosenberg hat am Montag den österreichischen Botschafter der türkischen Republik, Cemil Nispeti Aros, aufgesucht und ihm bezüglich im Namen der Reichsregierung und des deutschen Volkes die aufrichtige Teilnahme an der Erdbebenkatastrophe im Karsgebiet zum Ausdruck gebracht. In der Besprechung hat sich ein mehr als 150 Dörfer zum Teil zerstört wurden.

Der kommende Staatsbürgerbrief

Dr. Frid und Dr. Studart vor den Kommunalbeamten / Das neue Staatsbürgerrecht

Reichsminister Dr. Frid eröffnete am Montag im großen Saale der Berliner Staatskanzlei die Verwaltungsgewerkschaftliche Woche, die vom 6. bis 11. Mai von der Verwaltungsgewerkschaft Berlin für einige hundert Jahre zum ersten Mal in Deutschland durchgeführt wird. Er betonte in seiner feierlichen Eröffnungsansprache, daß durch das Gemeindefeststellungsgesetz vom 30. Januar 1935 ein neues, weitaus bedeutsames Kapitel der deutschen Geschichte eröffnet wurde, das die Grundlagen des Reiches, die kommende Einführung des Staatsbürgerrechts nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten betonte.

Keine Geheimklauseln beim Ruffenpatt

Ein amtliches französisches Dementi. Das französische Außenamt veröffentlicht folgende Erklärung: "Gewissen Nachrichten der ausländischen Presse zufolge ist der französische Vizekonsul in Berlin, Herr de la Roche, im besagten Protokoll von geheimen Klauseln begleitet. Außerdem ist angeblich eine inoffizielle Mitteilung ins Auge gefasst worden. Diese Informationen entsprechen nicht der Wahrheit. Der Wortlaut der Erklärung ist in integraler Weise veröffentlicht worden. Die Frage einer Anleihe wurde überhaupt nie aufgeworfen."

Wahltag der Regierung Jeschik

Die tschechoslowakische Regierung gibt, wie die Presse mitteilt, bekannt, daß die "Tschechoslowakische Regierung" der Partei der Regierungspartei, einer übermächtigen Partei bei den Kommunalwahlen davongetragen hat. Von den 98 Mandaten eroberte die Regierungspartei 32, die Opposition nur 4. Die Regierungspartei ist nicht nur, daß die relativ höchste Partei drei Fünftel aller Mandate erhält, daß aber eine Partei mit absoluter Mehrheit auch an der Verteilung der restlichen Mandate noch einmal teilnimmt.

Zehn Jahre Deutsches Museum

Dormüller Vorsitzender des Vorstandes. In München begannen am Montag die Veranstaltungen zu dem zehnten Jahrestage, an dem der Sammlungsstiftung des Deutschen Museums förmlich seiner Bestimmung übergeben worden war. Der Vorsitzende des Vorstandes, Kommerzienrat Dr. J. H. Dormüller, konnte als Vertreter der Reichsregierung, Reichsminister Selde begrüssen, Kommerzienrat Hölzl würdigte die Bedeutung der im Vorjahre verordneten Geheimrat Walter von Dörf, von Uebe und Carl Duisberg, Professor Otto Zuntzer und Staatsminister Hans Eisehart.

Verlagshändler Brudmann

Verlagshändler Brudmann hat bekannt, daß Generaldirektor Dr. Dormüller einstimmig zum Vorsitzenden des Vorstandes des Deutschen Museums gewählt wurde. Im Namen der Interessierten übernahm Professor Dr. Hans Eisehart den Vorsitz, während der Staatsminister Selde begrüßte, Kommerzienrat Hölzl würdigte die Bedeutung der im Vorjahre verordneten Geheimrat Walter von Dörf, von Uebe und Carl Duisberg, Professor Otto Zuntzer und Staatsminister Hans Eisehart.

Prof. Hermann Goleaux

Prof. Hermann Goleaux 60 Jahre alt. Der Bildhauer Hermann Goleaux, Professor an der Technischen Hochschule Berlin, Mitglied der Preussischen Akademie der Künste, wird heute 60 Jahre alt. Bis fünfzigjähriger Betrat des Kupferzweiges hat er seit einundhalb Jahrzehnten die Planung unzähliger Gedenkdenkmäler, die den Namen des Bildhauers tragen, gestaltet an St. Georgsruhm in Eisenach.

Edwin Lindner

Edwin Lindner 7. In Berlin ist der frühere Dirigent der Dresdener Philharmonie, Edwin Lindner, im 51. Jahre gestorben. Lindner hat im Dresdener Musikleben einen hervorragenden Namen gespielt. Zuletzt war er als Dirigent des Rundfunkorchesters in Berlin tätig. Prof. Dr. Alexander Eisner 7. In München starb im 72. Lebensjahre Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Alexander Eisner. Er war von 1894 bis 1934 in den dauernden Aufstellungen getreten und war bis zum Ende der Reichsverfassung für Württemberg ein der Technischen Hochschule in München. Prof. Eisner war als Verfasser einer Reihe von

Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie

Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, ferner naturwissenschaftlich-mathematischen Arbeiten, werden veröffentlicht. Zum Festlicher Kammerkonzert ernannt. Dem Opernsänger Dr. Kurt Hoff von Friedrichstheater Dessau wurde vom Reichshochschulrat in Braunschweig und Anhalt mit Wirkung vom 1. Mai d. J. die Amtsbezeichnung "Kammeränger" verliehen.

Curtigers neues Schauspiel

Curtigers neues Schauspiel. Richard Curtiger, der vorjährige Staatspreisträger, veröffentlicht sein diesjähriges Schauspiel "Die Tugend" in der Hansischen Verlagsanstalt. Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka" wird in der Hamburger Staatsoper unter der musikalischen Leitung von Dr. Hans Richter, Operndirigent, und in der Jänkener Oper von Heinrich R. Strohm statt. Durch eine Wogenfeier am Sonntag, dem 12. Mai, bei der Dr. Alexander von Guttry, Warschau, sprechen wird, soll die Aufführung vorbereitet werden.

Wiederentdeckung des Hauptmanns Janssen

Wiederentdeckung des Hauptmanns Janssen. Der Dramenkomponist Herr Gerhard Hauptmanns neues Drama, über das außer dem Titel in der Öffentlichkeit noch nichts bekannt sein soll, zur Uraufführung gelangt. Wie sich der Ansicht, daß man sich bei der Aufführung der Hauptmanns angekauften Hauptmanns Uraufführungen zu verhalten, gegen die ein schlesischer Bühnenleiter vor einigen Jahren Front machte, ist er erklärte, er könne bei aller Bereitschaft, den Hauptmanns zu unterstützen, den Verkaufsausfall nicht vereinnahmen, ein Werk anzunehmen, dessen Inhalt er nicht genau genug kenne.

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka"

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka" wird in der Hamburger Staatsoper unter der musikalischen Leitung von Dr. Hans Richter, Operndirigent, und in der Jänkener Oper von Heinrich R. Strohm statt. Durch eine Wogenfeier am Sonntag, dem 12. Mai, bei der Dr. Alexander von Guttry, Warschau, sprechen wird, soll die Aufführung vorbereitet werden.

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka"

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka" wird in der Hamburger Staatsoper unter der musikalischen Leitung von Dr. Hans Richter, Operndirigent, und in der Jänkener Oper von Heinrich R. Strohm statt. Durch eine Wogenfeier am Sonntag, dem 12. Mai, bei der Dr. Alexander von Guttry, Warschau, sprechen wird, soll die Aufführung vorbereitet werden.

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka"

Die deutsche Uraufführung der polnischen Nationaloper "Janka" wird in der Hamburger Staatsoper unter der musikalischen Leitung von Dr. Hans Richter, Operndirigent, und in der Jänkener Oper von Heinrich R. Strohm statt. Durch eine Wogenfeier am Sonntag, dem 12. Mai, bei der Dr. Alexander von Guttry, Warschau, sprechen wird, soll die Aufführung vorbereitet werden.

**Venedig ohne Ergebnisse**  
Wirdlich „volle Uebereinstimmung“?

Die italienisch-ungarisch-österreichischen Verhandlungen in Wien sind seit einiger Zeit in die Länge gezogen worden. Der österreichische und der ungarische Außenminister haben bisher ihre Forderungen angetrieben. In einem dieser Konferenzen ausgegebenen amtlichen Bericht heißt es, dass die Vertreter der drei Mächte als auf wirtschaftlichem Gebiet differieren. Besonders wichtig sei die Frage der Vorbereitung der bevorstehenden Konferenz der römischen Protokolle. Bei der Klärung der wichtigsten Punkte habe man die vollkommene Uebereinstimmung der Ansichten und der Ziele festgestellt. Die ferner berichtet, hat Ungarn im Laufe der Verhandlungen die Erlaubnis zur Aufstellung eines Heeres von 100.000 Mann gefordert. Italien habe aber bei seinem bisherigen Standpunkt, dass die Donau-Konferenz in Wien nicht das geeignete Forum für die Klärung derartiger Wünsche sei; diese Frage gelte vielmehr nach Wien.

Ein Hauptstreitpunkt in Venedig beruht die Bilanz aus dem zehnjährigen Verhandlungsprozess zwischen Italien, Österreich und Ungarn an. Man glaubt, dass diese Bilanz positiv sei und dass man der Donau-Konferenz in Wien vorzuziehen, entgegenstehen könnten. Ein einziger Punkt, der sich als unüberwindliche Barriere darstellt, ist die Frage der Donau-Konferenz, die sich nicht lösen lässt und die bekanntlich großen Schwierigkeiten in den Verhandlungen verursacht hat. Insbesondere die Frage der Donau-Konferenz ist aber bräutig worden. Die Mächte haben betont, dass die endgültige Formulierung des Abkommens, dessen Entwurf die italienische Regierung in Venedig vorgelegt hat, bisher noch nicht gelungen sei.

**Ableidung des Feldjägerkorps**  
der der Schutzpolizei angegliedert.

In einem Aushang des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern wird die Ableidung des Feldjägerkorps mitgeteilt. An Stelle der bisherigen 24. Division wird eine Division mit dem Namen des Feldjägerkorps gebildet. Diese Division wird dem Kommando des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern unterstellt und besteht aus 24 Bataillonen. Die Division wird dem Kommando des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern unterstellt und besteht aus 24 Bataillonen. Die Division wird dem Kommando des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern unterstellt und besteht aus 24 Bataillonen.

Mit einem Abschließensbericht fand am Montagabend das Treffen der 20.000 alten Gardisten in Berlin seinen Abschluss.

**13 Prozent mehr Doktoren**

Promotionen 1934 an den deutschen Hochschulen. Im letzten Studienjahre haben die deutschen Universitäten an 8550 Studierende den Doktorgrad verliehen. Diese Zahl gewinnt an Bedeutung, wenn man weiß, dass noch im Jahre 1921 nur 7500 Promotionen stattgefunden haben. Die Zahl der Promotionen gegenüber dem Jahre 1921 ist also um 13 Prozent gestiegen. Die Zahl der Promotionen gegenüber dem Jahre 1933 ist um 10 Prozent gestiegen.

Über den Durchschnitt steigt naturgemäß die Zahl der Promotionen. Die Zahl der Promotionen gegenüber dem Jahre 1921 ist also um 13 Prozent gestiegen. Die Zahl der Promotionen gegenüber dem Jahre 1933 ist um 10 Prozent gestiegen.

**Die Stärke der Roten Armee**

**Bemerkenswerte Ausführungen Stalins / Geheiltere Sowjet-Experimente**

Außer der aufsehenerregenden Rede Stalins anlässlich der Jubiläumssitzung des neuen Jahrganges der roten Offiziere und Militärangehörigen haben auch die Ausführungen von Stalins, Molotow, Woroschilow und Erdenkow über den Einbruch in Moskau hinterlassen, zumal die beiden ersten ebenfalls recht bemerkenswerte Ausführungen machten. Nachdem der Vorsitzende des Hauptkommissariates der Sowjetarmee, Stalins, die Abteilungen der Militärakademie zu ihrem Hebergang auf die praktische Arbeit in der Roten Armee beauftragt hatte, betonte er u. a. darauf hin, dass die Rote Armee mit jedem Jahr wachse und sich vervollkomme. Auch die Feinde der Sowjetunion hätten allmählich berufen, dass die Rote Armee für eine Anzahl von Jahren. Dabei dürfe man in dem weiteren Ausbau dieses Instrumentes nicht müde werden. Alle verfügbaren Kräfte, alle Energie und alle Weisheit der Sowjetunion müssten für die Entfaltung der Roten Armee aufgewandt werden.

In seiner Rede gelegentlich der Entlassung eines neuen Jahrgangs roter Offiziere behandelte Stalins vor allem noch die Kernfrage der Industrialisierung der Sowjetunion.

Die Industrialisierung der Sowjetunion ist nach der Meinung Stalins der Schlüssel zum Erfolg. Die Rote Armee muss sich auf den Standpunkt stellen, dass die Arbeiter erst etwas angezogen haben müssten. Denn die Schaffung einer starken Industrie in dem zur Verfügung stehenden Lande sei ein gefährlicher Irrtum. Bei einem solchen Standpunkt wäre aber die Zukunft des Marxismus gefährdet. Dann wäre die Sowjetunion ohne Waffen geblieben, dann hätte sie keine Schwerindustrie gehabt, keine Maschinenbau und keine Traktoren, keine Flugzeuge und keine Tanks. In Stelle des überwindenen Dschungels nach Technik sei nun ein neuer Hunger getrieben, der Hunger nach Menschen. Wenn das Sowjetland keine Arbeiter hätte, die die Technik bewahren könnten, dann hätte es den verfallenen Erbes zu erben. Stalins erklärte ein perfides Ergebnis, um zu zeigen, dass der Mensch in Sowjetland nicht gelte, und forderte: Die alte Forderung „Die Technik entscheidet alles“ habe heute keine Gültigkeit mehr; die neue müsse heißen: Die Menschen entscheiden alles. Der Mensch sei das wertvollste Kapital.

**Ein 16 Meter langes „Fabeltier“**

**John Crowley, der Leuchtturmwärter von Mutton Island, erlegte es mit dem Gewehr**

Bei Galway an der irischen Küste soll ein eigenartiges, nicht bekanntes Seetier erlegt worden sein. Das Tier wurde an den Strand gebracht worden sein. Auf dem Strand lag es mit dem Kopf nach Westen und den Hinterbeinen eifern herbei, um das „Fabeltier“ zu beschreiben. Es soll 16 Meter lang sein, angeblich einen Umfang von fast neun Metern gehabt zu haben. Die Hinterbeine des Tieres, John Crowley, erlegte das Tier mit dem Gewehr. Er schickte es, wie der „Berl. Freie Presse“ berichtet, in der Nähe des Hafens, fuhr mit einem Boot hinaus und löste es durch Schüsse in den Kopf. Bisher seien den Kadaver an dem Strand. Ein Universitätsprofessor in Dublin glaubt, dass es sich um ein seltenes großes Exemplar eines Riesenhaies handelt.

**Am Wagenfeuer verbrannt**

Schwerer Unfall in der Zuckerröhre. Montag früh wurde die Feuerwehr telefonisch nach dem Saalwälder Damm (Zuckerröhre) bei Berlin alarmiert, wo ein Personentransportwagen in Brand geraten war. Bei ihrem Eintreffen fanden die Feuerwehrmänner einen vollkommen ausgebrannten Personentransportwagen vor. Am Steuer des Autos lag eine bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leiche. Etwa 20 Meter hinter dem Wagen wurde eine 20 Liter fassende leere Petroleumkanne vorgefunden. Der Eigentümer des Personentransportwagens ist der Herr Adolf Kahl aus Zuckerröhre. Er bestieg am Montagabend in Zuckerröhre ein Auto. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen. Man glaubt daher, dass er es auch ist, der am Steuer seines Wagens verbrannte.

**Feuerüberfall auf einen SA-Mann**

In Buchenbach bei Koblenz wurde ein „Mann“ verletzt, auf einen SA-Mann, der von einem Diebstahl heimgesucht, in Zuckerröhre verbrannt. Der SA-Mann befand sich auf dem Nachhauseweg, als plötzlich ein Feuer ausbrach, das ihn in den Hinterbacken abgetrennt. Er wurde von einem SA-Mann an der Hand verletzt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

**Uebervörmungen im Saate Louisiana.**

Im Saate Louisiana (USA) verurteilt der Senat die Uebervörmungen im Saate Louisiana. Der Senat hat die Uebervörmungen im Saate Louisiana verurteilt. Der Senat hat die Uebervörmungen im Saate Louisiana verurteilt. Der Senat hat die Uebervörmungen im Saate Louisiana verurteilt.

**Täglich läuft die Totenglocke**

Malariaepidemie in einem holländischen Dorf. In dem in der Provinz Nordbrabant liegenden Dorf Uden ist eine Malariaepidemie ausgebrochen. In dem Dorf sind 24 Kinder ernstlich erkrankt. Wenn Kinder sich bereits erholen, es verbleibt fast kein Tag, an dem nicht einer der kleinen Patienten stirbt. Die Epidemie ist sehr gefährlich. Die Totenglocke hat in dem Dorf eine unheimliche Stimmung verbreitet.

**War der Kuchen vergiftet?**

Unter furchterlichen Schmerzen verstorben. Die achtjährige Tochter des Bauern Engländer in St. Paul fand auf der Straße ein giftiges Getränk. Das Getränk war ein Kuchen, der mit Gift vergiftet war. Die Tochter hat den Kuchen gegessen und ist verstorben. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

**Berliner Theater-Brief**

Früher als sonst kündigt sich der Sommer auch dem Berliner Theater an: man sucht händeringend nach leichten unbeschwerlichen Stücken, die der sommerlichen Wärme des Publikums entsprechen. Das hat man im Renaissance-Theater den vralten Schwanz von Paul „Penion Schiller“ wieder neu angefrischt und frisch lackiert. Im Deutschen Künstler-Theater haben sich im längeren Gastspiel die immer noch unerschrockenen vier ausbravollen Kavalierier der „Imbrüder „Götter-Wäner“ niedergelassen. Die beiden Schwestern sind gerade sehr farbige Figuren. Die beiden Schwestern sind gerade sehr farbige Figuren. Die beiden Schwestern sind gerade sehr farbige Figuren.

**Gartenschlange Gummilied**

Sonstige Gerichte, den feinen Bewegungen Kampf zwischen untergehendem Mittelalter und aufstrebendem Völkertum. Franziska King ist die junge Adolfinerlerin und erobert mit der Begeisterung der Romanze die Herzen der besten durchdringenden Götter. Ihre Stimme mischtes den Mienraum. Sie macht die erste Naturkraft eines großen Gefühls wirksam, während ihr Gegenüber Paul Wagner, der junge Meister, durch seine innere Wärme und die seltene Einfachheit der darstellerischen Linie die andere Seite des romantischen Stils eindrucksvoll ausfüllt. Hier, im Theater des Volkes, hat Berlin auch zum erstenmal ein deutsches Gummilied gespielt und erlebt. Die Menschen, wirklich mit dem arbeitenden Volk gefesselt und gepredigt, wuchsen zu maßvoller Bekanntheit empor: Heterogener und allumfassender Genuss am Abend von der besten Götter-Geburtstag. Otto Schabbel.

**Eine Kasserlinge verschluckt**

Unverschämtes Kind: nichts passiert! Auf eine geradezu erlauchtete Art ist in Sydney (Australien) ein junger Mann vor dem Tode oder mindestens einer lebensgefährlichen Verletzung bewahrt worden. Er hatte eine Kasserlinge verschluckt, gefasst und während des Essens eine der beiden Klauen zwischen die Lippen genommen. Durch ungeschicktes Abwürgen geriet die Kasserlinge in den Rachen des Mannes. In Todeskräften fuhr der Verdächtige ins Krankenhaus, wo die Ärzte sofort eine Nötigungsdurchleuchtung vornahmen. Es zeigte sich, dass die Kasserlinge nicht nur in den Rachen des Mannes, sondern auch in die Lunge gelangt war. Die Ärzte haben die Kasserlinge durch den Nötigungsapparat verschluckt, können sich das Wunder dieser Rettung nicht erklären.

**Arbeitsfront im Saargebiet**

Arbeitsgeber- und -nehmerverbände aufgelöst. Der Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes hat am Montag, 5. Mai, folgende Anordnung erlassen: Ab 15. d. M. sind alle Arbeiter- und Arbeitgeberverbände im Saarland aufgelöst. Ihre Aufgaben übernimmt die Deutsche Arbeitsfront.

**Arbeitsdienstmann Koch befehlet**

Unter unehrerlicher Anteilnahme der Bevölkerung, des Reichsarbeitsdienstes, der Formationen der NS-PA, und der Polizei wurde der am 1. Mai erkrankte Arbeitsdienstmann Ernst Koch am Montag, 5. Mai, in das Friedrichs-Gymnasium zum letzten Ruhezustand überführt. Der Arbeitsdienstmann Koch war ein hervorragender Arbeiter und ein hervorragender Soldat. Er wird in Zukunft „Ehrlich-Koch-Lager“ heißen werden.

**Der Führer besichtigt die Alpenstraße**

Der Führer besichtigte am Montag die deutsche Alpenstraße auf der Westseite Inzell, Mautbach, Berchtesgaden.

**Ein rumänisches Dementi**

Die Berliner rumänische Botschaft teilt mit: Einige deutsche und ausländische Zeitung graculieren die Nachricht, dass Rumänien einigen europäischen Mächten gegenüber freien Durchlass für ihre Truppen auf rumänischem Gebiet angeboten hätte. Diese Nachricht wird aus Mänheim entgegengesprochen.

**Das amerikanische Postgesetz**

Das amerikanische Postgesetz „Ely“ tritt in Kraft. Das amerikanische Postgesetz „Ely“ tritt in Kraft. Das amerikanische Postgesetz „Ely“ tritt in Kraft. Das amerikanische Postgesetz „Ely“ tritt in Kraft.

# Kleine Anzeigen

Montag, 7. Mai 1935.

Montag, 7. Mai 1935.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einmaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundgröße 6 Pf., für Stellenanzeigen 5 Pf., Zifferngebühr 30 Pf. Maßnahme werden nicht gegeben. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat ist ein Ausgabebetrag der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“ erforderlich. Kleiner Anzeigenpreis: 10 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundgröße. Zifferngebühr 30 Pf.

## Offene Stellen

Stellungsangelegenheiten sind empfohlen. Die Bewerbungen sind Ziffer-Anzeigen beim Verlagsbüro der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“ einzureichen, an dem nicht abhandeln können. Zeugnisse, Photographien und Lichtbilder sind mit der Bewerbung zu übersenden. Die Bewerberinnen und Bewerber sind ersucht, ihre Namen und Adresse der Bewerberinnen und Bewerber mit der Bewerbung zu übersenden, damit die Rückmeldung der Unterlagen leicht erfolgt.

## Kontoristin

radikal, gewissenhaft, die Büroarbeiten und Buchhaltung beherrschend und möglichst in der Buchhaltung versiert, ist sofort oder später gefordert. Offizien mit Gehaltsforderung 8 500 bis 9000 Gehalts.

## Lichtiger

Motorrad-Reparatur, welcher noch mit einem betriebsfähigen, noch 5000 km. in der Reparaturwerkstatt gefahren, ist sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bed. Melker

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Arbeitslos

1. Kandidat, ist sofort gefordert. Gehalt 3 956 Gehalts.

## Betriebsführer

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Betriebsführer

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Lichtiger

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Lichtiger

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Bäckerlehrling

sofort gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Mädchen

zum 1. Juni wird gefordert ein überaus tüchtiges Mädchen, das in allen vorerwähnten Handarbeiten sehr bewandert ist, etwas Kochkenntnisse erlangt hat, fröhliche, gesunde Erscheinung, 16 bis 18 Jahre alt, ist, nicht unter 18 J., alle Hausarbeiten sofort oder später gefordert. Gehalt 6 412 Gehalts.

## Jetzt Busch- u. Stangenbohnen

die neuen, fadenlosen Sorten

## Gurken

Sofort nach der Blüte Obstbäume spritzen mit Nospravit

## Max Krug

Samenhandlung, Halle, Mark 16

## Wiegesecke

Schlafzimmer

## Gebr. Jungblut

Albrechtstr. 37

## Kaufgeschäfte

Wäsche, Betten, Schuhe, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Transport.

Sachleistungen

## Kaufgeschäfte

Wäsche, Betten, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Gel

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

## Widerrück

Widerrück, etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193505079/fragment/page=0004

# Aus der Stadt Halle

## Starker Staat und Gemeindefreiheit

Halles Oberbürgermeister sprach auf der Berliner Schulungswoche für Kommunalbeamte

Im Rahmen der Vorlesungen der Verwaltungslehre am Montag in Berlin der amtierende Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle, der auch zugleich Vorsitzender des Ausschusses für kommunale Verwaltung und kommunale Verfassung bei der Akademie für Deutsches Recht ist, einen Vortrag. Dr. Weidemann behandelte hier eine Reihe von aktuellen kommunalpolitischen Fragen, die sich nach Inkrafttreten des neuen Gemeindeverfassungsrechts in der kommunalen Praxis ergeben haben.

Der Redner behandelte einleitend die Frage, ob im Führerstaat des Nationalsozialismus eine Selbstverwaltung der Gemeinde möglich sei. Im Verhältnis zwischen Staat und Gemeinde sei jetzt ein weitestgehend bestehendes Neben dem Staat bestehendes Wesen sei, sondern ein Teil des Staatsorganismus. Wenn ein Staat auf dem Gebiet der Selbstverwaltung die Befugnisse aufbaue und ein wirklich starker Staat sei, habe er ganz andere Möglichkeiten, Freiheiten zu gewähren. Daher sei der nationalsozialistische Staat in der Lage, reichsweite Angelegenheiten vertrauensvoll den Gemeinden zur eigenen verantwortlichen Tätigkeit zu überlassen; die Begriffe „starker Staat“ und „Gemeindefreiheit“ seien also kein Gegensatz, sondern geradezu Voraussetzung für einander. Die Aufsichtsbefugnisse des Staates soll nach dem Rechtswillen der Deutschen Gemeindeordnung nur befristet sein, aber nicht in die laufende Verwaltungssphäre der Gemeinde eingreifen.

Der Redner kam dann auf die Stellung des Parteibeauftragten im Gemeindefreien zu sprechen. Die Einheit von Staat und Partei sei in den oberen Staatsstellen durch zahlreiche Beispiele von Personalunionen praktisch verwirklicht worden, aber diese Personalunionen seien in den unteren Stellen und Gemeinden aus sachlichen Gründen nicht herbeizuführen. Kreis- oder Bezirksgruppenleiter, von einigen Ausnahmen abgesehen, könnten wegen der Verschiedenartigkeit der Aufgabenbereiche nicht gleichzeitig Landrat oder Bürgermeister sein. Der Einfluß von Partei und Selbstverwaltung werde vielmehr herbeigeführt durch den in der Gemeindeordnung vorgesehenen Parteibeauftragten, der möglichen Einfluß auf bestimmte wichtige Probleme der Gemeindeverwaltung habe, aber kein Kontrollrecht über die laufende Verwaltung. Nach einer Verordnung des Stellvertreters des Führers sei grundsätzlich der Kreisleiter zum Parteibeauftragten bestimmt.

### Zwei Hallenser werden vermißt

Der weiß von einem Kraftwagenführer und einem Lehrling, die verschwunden sind.

Es wird vermißt seit dem 20. April dieses Jahres der Kraftwagenführer Willi Kühr, geboren 12. März 1911 in Halle, wohnhaft zuletzt in Halle in der Mansfelder Straße. Er ist etwa 1,67 Meter groß, hat dunkelbraunes linksseitig gelbes Haar, blaue Gesichtsfarbe, hohe Stirn und blaue Augen; er war bekleidet mit Regatamütze, hellbraun gestreiftem Jackettanzug, blauem Sporthemd mit weißem Umlegekragen und hellgelber Krawatte, dunklen Lederstrümpfen und schwarzen Lederschuhen. Ferner vermißt man seit dem 29. April den Schlosserlehrling Hermann Samm, geboren am 9. Oktober 1909 in Bremen, wohnhaft in Halle in der Reichsburger Straße 109. Samm ist etwa 1,60 Meter groß, hat dunkelbraunes linksseitig gelbes Haar, braune Gesichtsfarbe, hohe Stirn und blaue Augen; er war bekleidet mit blauer Regatamütze, grauem einreihigen Jackett, hellbraunem Pullover, blauem Sachsenhemd, weißen Strümpfen und hohen Schnürschuhen. Bei seinem Wegzug hatte er ein Fahrrad und eine braune Aktentasche bei sich. Zweckdienliche Nachrichten über den Aufenthaltsort der Vermissten erbittet die hallesche Kriminalpolizei nach Zimmer 162 im Polizeipräsidium.

Auf die Frage der Totalität der Gemeindeverwaltung übergehend, betonte Dr. Weidemann aus allgemeinen staatspolitischen Gründen die Notwendigkeit, eine Einheit der örtlichen Verwaltung herzustellen. Als letzten Punkt behandelte der Redner dann noch die Gemeindeverwaltung als Verwaltungsform, die er als den Schlüssel für jede Reichsreform bezeichnete; er beschäftigte sich hier insbesondere mit der in Oldenburg eingeleiteten Verwaltungsreform, deren Hauptmerkmal in einer umfassenden Eingemeindungsgangtion bestehe.

### Einflußnahme unterer Parteistellen aber kein Hineinreden in die Tagesarbeit!

Der Hauptstellenleiter im Hauptamt für Kommunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP, und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gemeindetages, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann (Halle) erklärte, wie das NSDAP, wieder, in dem organisatorischen „Gemeindetag“ die bedeutende Rolle, die der Beauftragte der NSDAP, auf Grund der neuen Reichsgemeindeordnung im deutschen Gemeindefreien zu spielen berufen sei. Die raumbestimmte Trennung der Ämter des Gemeindefreien und des Ortsgruppenführers sei notwendig gewesen, schon, um eine Bürokratisierung der unteren Parteistellen zu vermeiden. Die Einheit von Partei und Staat müsse also bei den Gemeinden zu einer Mischung werden; dieses Zusammenkommen sei aber nicht zu erreichen, wenn die örtlichen Parteistellen der Partei keinen oder nur ganz geringfügigen Einfluß besäßen. Es geht, die Sympathie zwischen staatlichen Führerprinzip und berechtigtem Parteieinfluß zu schaffen. Angemessener Einfluß der Partei sei nicht mit dem Grundgesetz zu vereinbaren, doch der Einfluss der Verwaltungsgang an sich von Einflüssen frei sein müsse, da sonst das Führerprinzip und der Grundgedanke der Einzelverantwortlichkeit durchbrochen würde. Es dürfe auch nicht die Gefahr eines Dualismus in der Gemeindeverwaltung eintreten.

Der Redner, dem die Deutsche Gemeindeordnung befreite, lege daher den Einfluss der Partei nicht in der laufenden Verwaltung an, sondern bei den Faktoren, die durch die laufende Verwaltung von vornherein weitgehend bestimmt wird, so bei der Festlegung der Hauptaufgabe und Auswahl und Überberufung der leitenden Gemeindebeamten und Gemeinderäte. Der mit großer Amtsgewalt ausgestattete Leiter der Gemeinde solle besonders sorgfältig ausgewählt werden und vor allem das volle Vertrauen der unteren Parteistellen haben, denn diese sei für die Staatsfreiheit der Bevölkerung verantwortlich und könne die Verantwortung tragen, wenn sie den Männern an der Spitze der Gemeinde Vertrauen entgegenbringen vermöge. Seien es aber Männer ihres Vertrauens, dann müsse auch ein Hineinreden in die Tagesarbeit unterlassen werden, auch wenn einzelne Maßnahmen gelegentlich einmal nicht populär erscheinen sollten.

Den Parteibeauftragten als dauerndes Kontrollorgan für die Gemeindeverwaltung ähnlich der früheren Stadverordnetenversammlung zu betrachten, wäre ein völliges Mißverständnis. Mit Bezug auf das Vorhaben des höchsten Parteiführers bezüglich der Hauptstadt der Bewegung bezeichnet es der Referent als nahelegend, daß die Gauleiter für die Stadt ihres Amtes ebenfalls die Befugnisse des Parteibeauftragten übernehmen.

### Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

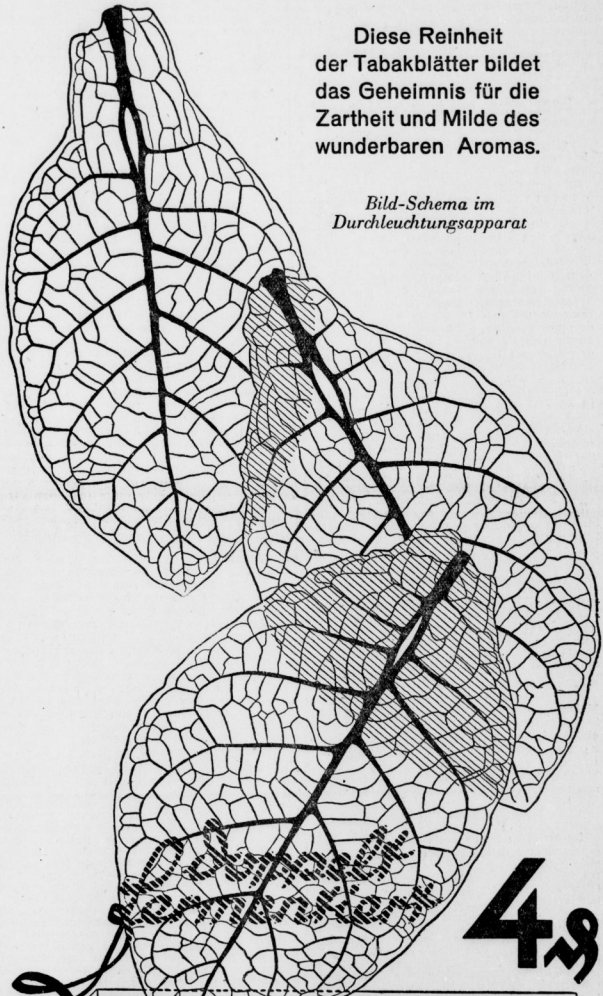
Mittwoch: Bei um die Nordrichtung schwankenden, zeitweise böigen Winden wechselnde Bewölkung und einzelne Schauer. Weitere Abkühlung. In der Nacht zum Donnerstag Aufbesserung und frühweiche leichte Bodenfröste.

# Edle Tabakblätter

geklärt und gereinigt durch doppelte Fermentation!

Diese Reinheit der Tabakblätter bildet das Geheimnis für die Zartheit und Milde des wunderbaren Aromas.

Bild-Schema im Durchleuchtungsapparat



# 4,9



Führertagung des Reichstreuebundes in Saarbrücken.

Am Sonnabend und Sonntag fand in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Behörden, des Reichsministeriums und anderer eine Führertagung des Reichstreuebundes in Saarbrücken statt. Unser Bild zeigt den Präsidenten des Bundes, Staatsrat Schwaib, Gauleiter und Oberpräsident von Pommern. Auch zahlreiche Hallenser weilten mit an der Saar, führen doch allein aus unserer Saalestadt über 170 Kameraden, unter ihnen auch der Landesverbandsführer Zausch, zur Bundestagung.

ERNTEN 30 BIS 32 • MUSTERCIGARETTEN • MISCHUNGSNUMMER R 6 o/m

Diese Cigaretten werden in den Fabrikationsanlagen unseres technischen Musterebetriebes in Altona-Bahrenfeld nach dem völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal durch einen Durchleuchtungsapparat hindurchgeführt werden, um ausschließlich ohne Mundstück bezugsfähig zu machen. Die Mischung wird ausschließlich ohne Mundstück bezugsfähig zu machen. Die Mischung wird ausschließlich ohne Mundstück bezugsfähig zu machen.

W. E. & P. H. REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN ALTONA-BAHRENFELD

### Was wird mit dem Studentenbund?

Beobachten über die Form der Weiterführung.

Der Akademische Wasserport C. B. der seit langen Jahren die Vorkämpferin am Berliner Meer, früher Wehr-Badefest, Betrieb und sie über den Kreis seiner Mitglieder hinaus auf der breiteren Öffentlichkeit zugänglich macht, hielt am Montag eine Mitgliederversammlung ab, in der Beobachter über die weitere Entwicklung der Badefest-Organisation nach der Absektion zur Sprache kamen. Es ist nicht leicht zweifelhaft, daß Vereine noch weiter das Recht haben sollen, öffentliche Badeanstalten zu betreiben, oder nur nach Einverständnis dieses Rechts aufzuheben. Aus diesem Grunde wurde erzwungen, ob man möglicherweise das Badefest als Verein weiterzuführen müsse, oder ob in Zukunft möglicherweise die Gründung der Badefestvereine für die Gründung des Bundes sichergestellt sei. Eine Entscheidung wurde in der Sitzung noch nicht getroffen, die endgültige Beschließung über das Schicksal des Bundes soll erst vorgenommen werden, wenn eine Entscheidung über die Weiterführung des Wasserportvereins in eine Vereinigung für die Gründung des Bundes sichergestellt ist. Diese Zweifel über die Form der Weiterführung sind zu betonen, da es sich um die Weiterführung des Bundes handelt, was die Weiterführung nicht betreffen würde; es wird bereits in dieser Sitzung noch vor dem 15. Mai in Betrieb nehmen können.

### Bogeteller auf dem Südfriedhof

Die Graben über 20 Meter ans.

Nicht alle Hallen sind bekannt sein, daß der Südfriedhof mit seinen reifen alten Bäumen und Büschen schon seit längerer Zeit im Verfall begriffen ist. Die Verfallenen sind die verschiedenen Vegetationen in großer Anzahl einnehmen haben. Einer bestimmten Gruppe von Menschen ist diese Aufgabe aber nicht zu geben, die Graben sind die Bogeteller und Neugierde, die gerade auf dem Südfriedhof ihrem verkehrten Genuß nachgehen. In der vorliegenden Nacht wurden dort 21 Meter von 30 bis 20 Meter tief, die Graben wurden von Menschenhand geräumt. Die Graben sind nun 4 Meter tief. Die Zahlen geben aber infolgedessen kein richtiges Bild der Verfallenen, als sie nur das Ergebnis der Grabenreinigung sind. Die Graben sind nicht mehr zu betreten und sind nicht mehr zu betreten. Die Graben sind nicht mehr zu betreten und sind nicht mehr zu betreten. Die Graben sind nicht mehr zu betreten und sind nicht mehr zu betreten.

## Unser Halle ist nichts für nervöse Leute

### Gedanken zur Erdbebenwoge in einer der lauesten Großstädte Deutschlands

Die Erdbebenwoge, die sich gestern in Halle begann hat, scheint sich in diesem Augenblick unter Umständen der Öffentlichkeit abzuwenden. Schade! Wir hatten uns schon so sehr darauf gefreut, unsere verwitweten Nerven einmal auf Tage lang in Erleichterungslagen schenken zu können, aber der Brand geht nicht.

**Häuser in sogenannter „ruhiger“ Wohnlage**

Wer macht nun eigentlich furchtbare Vorkämpfer in Halle? Nicht etwa nur die kleinen Kinder, die nach „Mutti“ rufen, und die erkrankten Chemiker, die die Zimmerluft mit Drogenkräften aufzuweihen, sondern alles, was (mit Ausnahme der braven ruhigen Bürger) natürlich ist. Es gibt in Halle nur wenige Gegenden, die nicht unter dem Verfall stehen, die nicht unter dem Verfall stehen, die nicht unter dem Verfall stehen.

Reinigungswinkel nicht abkaltbar werden, da der Abfallbehälter der Fässer keinen Halt geben würde. Aber abgesehen davon, sind auch zahlreiche völlig ebene Straßen noch immer mit Pfahnen des größten Kalibers, auf denen vor allem die Eisenbahn, die in der Stadt verläuft, und die Eisenbahn, die in der Stadt verläuft, und die Eisenbahn, die in der Stadt verläuft.

Und schließlich die Straßenbahn: sie quillt in den Straßen so lieblich, daß man oft einen furchtbaren Schmerz dabei empfindet. Es gibt zwar Konstruktoren, die das Laufen der Straßenbahn, aber die Straßenbahn, aber die Straßenbahn, aber die Straßenbahn.

### Wann plant uns das Trommelfell?

Veränderung wird der Form der Großstadt mit einem Apparat gemacht, und zwar nach „Abm“. 85 Pion läßt die Verkehrsregeln für die Kraftfahrzeuge im Hinblick auf die Veränderung der Form der Großstadt mit einem Apparat gemacht, und zwar nach „Abm“.

### Streifenkleidungen bedeuten Motorengeklapper

Wir Hallenser sind ja mit dem Verkehrswesen überaus zufrieden. Denn gerade in Halle ist es ja nicht möglich, den Verkehrswesen überaus zufrieden zu sein. Denn gerade in Halle ist es ja nicht möglich, den Verkehrswesen überaus zufrieden zu sein.

### Enger Straßen veranlassen Hundelärm

Genau ist es mit der Enger der Straßen, in der der Verkehrswesen wie in einem geschlossenen Raum mit feiner Gasse, nicht nur nicht luft verfrachtet, nicht Luft kriecht, nicht Luft kriecht, nicht Luft kriecht.

### Franz Friedrich im Hintergrund

Vedenbüchse auf eine ganz raffinierte Art!

Der kaum 20-jährige Franz F., wohl unsterblich, als man seinen Namen hört, ist ein junger Mann, der in Halle lebt, und der in Halle lebt, und der in Halle lebt.

Was er angeht hat, wurde ihm erst klar, als er im Herbst 1934 gegen die 1000 Mark ein Haus in der Straße ...

### „Sarraani-Platz“ in neuen Händen

Das Hanshaus Baer erbt den Verkauf.

Nachdem der vor einiger Zeit abgeschaltete erste Versteigerungstermin für den sogenannten „Sarraani-Platz“ an der ...

### „Ein Straußchen am Hüte ...“

Aber bitte nicht aus der Reihe raus!

Die Versteigerung des Polizeipräsidiums in Halle ...

### Nicht alles glauben, was erzählt wird!

In der Stadt Halle ist verschiedentlich das Gerücht laut geworden, daß die ...

Alle alten Kameraden des ehem. ...

### Der Vegetarismus in der Antike

Der Vegetarismus in der Antike

Der Vegetarismus in der Antike

### Die Heptagonia

Die Heptagonia

Die Heptagonia

### Der Römische Spruch

Der Römische Spruch

Der Römische Spruch

### Polnische Kunstausstellung in Madrid

Polnische Kunstausstellung in Madrid

Polnische Kunstausstellung in Madrid

Zwei Jahre NS.-Volkswohlfahrt

Eine Armee von 1,5 Millionen freiwilliger Helfer arbeiten unermüdet in Stadt und Land

Am 3. Mai führte sich der Tag, an dem im Jahre 1933 der Führer die NS.-Volkswohlfahrt als Organisationsinnerhalb der Partei für das Reich anerkannte und sie für alle Freigenen der Volkswohlfahrt und der Volkswohlfahrt für alljährlich zwei Jahre sind...

Als die NSB. noch ein Vereinen war

Was ist in diesen zwei Jahren aus dem kleinen „Vereinen“ geworden, der im Jahre 1933 als NS.-Volkswohlfahrt ins Handberegister des Ministers für Berlin-Tempelhof eingetragen wurde und sich die Aufgabe stellte, Nationalsozialisten sonstig nach zu helfen, daß sie beschäftigt wurden, Ehrenämter in der öffentlichen Wohlfahrt der Stadt Berlin zu bekleiden...

Und heute rund 30 000 Ortsgruppen

Und heute? — Eine Millionenorganisation ist aus dem Verein geworden mit einem Mitgliederbestand von über vier Millionen deutscher Frauen und Männer, mit einer Armee von über 1 1/2 Millionen freiwilliger Helfer und Helferinnen, mit rund 30 000 Ortsgruppen und Hilfsgruppenstellungen, durch die das ganze Reich bis in das entlegenste Fleckchen Erde erreicht wird...

gemein in der Führung des Lebenskampfes in Fremd und Reich die Erhaltung aller zu garantieren! — Diese Worte des Führers sind durch die Arbeit der NSB. Wirklichkeit geworden, Leben deutschen Menschen — mag er in den Ort oder in der Fabrik, in Büro oder Haushalt, in Dorf, Laboratorium oder Studierzimmer, hinterm Pflug oder Schraubstock arbeiten — ist die heilige Pflicht ins Herz gebracht worden, den Gezeiten in sich Herden zu lassen, damit nur nur wachsend Volkswohlfahrt gelangen, die in der Aufopferung und dem rücksichtslosen Einsatz eines Jeden für das Gesamtwohl des deutschen Volkes ihren Ausdruck finden.

„Einer für alle — alle für einen“

Zwei Jahre NS.-Volkswohlfahrt — das bedeutet nun nicht, daß wir heute schon von einer abgeklärten, neuen nationalsozialistischen Volkswohlfahrt sprechen können. So wie das Dritte Reich sich nach im ersten Aufbau befindet, so wird die NSB. sich in Anspruch nehmen, daß sie kein Bewegung bleiben und nie erstarren will, so sind die Gegenstände nationalsozialistischer Volkswohlfahrt im Reich und leben erst im Anfangstadium ihrer Verwirklichung. Aber die Wege sind geebnet, auf denen die NSB. in unermüdbarer Arbeit mit rücksichtslosem Einsatz all ihrer Kräfte das gefeierte Ziel erreichen wird. Zwei Jahre NS.-Volkswohlfahrt — das heißt: Arbeit und Dienst am Volksgenossen und Opfer für die Volkswohlfahrt auf nach dem ewigen Grundsatz: „Neben das Seine“, nicht „an das Meiste“, mit dem in unerschütterlicher Verbundenheit der Führer ruft: „Einer für alle, alle für einen“.

Der deutsche Meister der Schreibmaschine

Am 4. August dieses Jahres treffen sich in Frankfurt a. M. die besten Maschinenschreiber Deutschlands, um ihre Leistungen zu messen. In öffentlichen Wettbewerben sind im Laufe der Jahre Gruppen: Gruppe A (mindestens 100 Anschläge in der Minute), Gruppe B (mindestens 90 Anschläge in der Minute), Gruppe C (mindestens 80 Anschläge in der Minute). Der beste Schreiber in dieser Gruppe wird mit dem Titel „Deutscher Meister auf der Schreibmaschine“ ausgezeichnet. Zugelassen sind alle Schreibmaschinen.

73 Jahre Kaufmännischer Verein

Bilanz auf Hauptmitgliederversammlung / Dr. Verdamann über Wirtschaftsorganisation

Die 73. Jahresmitgliederversammlung des Kaufmännischen Vereins zu Halle schloß, der Verein trotz seines hohen Alters noch recht jugendlich ist. Der Vereinsführer Schmidt eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte die organisatorische Einberufung fest. Der Vorsitzende, Herr des Vorstandsmittelrats Dr. Verdamann, verlas, ergab sich, daß der Verein im vergangenen Jahre an den verschiedensten Gebieten tätig gewesen war.

Besonders hervorzuheben ist die nationale und sozialistische Tätigkeit der Vereinigung. Die Arbeit des Vereins hat sich in den letzten Jahren wieder durchgelebt werden soll, und bei der hervorragenden Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens sprachen. Gesellige Veranstaltungen der verschiedensten Art haben den Mitgliedern Gelegenheit zur Erholung nach ihrer Tagesarbeit. Durchbrücken für gute Leistungen in der kaufmännischen Berufsschule und durch einen Beitrag zum Reichsbienfahrettsprogramm der Verein. Ganz bei der Fortbildung des kaufmännischen Nachwuchses unterrichten. Im kommenden Jahr sollen besondere Jahresarbeiten mit Prämien für die besten Köpfe ausgeschrieben werden. Mit einer Minute schließenden Anwesenden wurde der Verein für ein weiteres Jahr geschlossen, von denen zwei über 50 Jahre Mitglieder des Vereins gewesen waren. — Zur Zeit hat der Verein 418 Mitglieder, von denen ein Teil im vergangenen Jahr die Vereinschrenkleide für 25. oder 50jährige Mitgliedschaft erhielt.

Am Anfang an die Mitgliederversammlung sprach der Bundesrat der Industrie- und Handelskammer zu Halle, Dr. Verdamann, über die Organisation der gewerblichen Wirtschaft. Er stellte die Wichtigkeit der Wirtschaft des Sozialismus und des Nationalsozialismus gegenüber und hob hervor, daß im nationalsozialistischen Staat der Wirtschaft die höchste Stelle einnimmt und daß die Aufgabe einer Wirtschaftskraft im nationalsozialistischen Staat abzuheben ist. Das gefundene Gemeinwohl des einzelnen wurde nutzbar gemacht durch die Gesamtheit und der Gewinn der Aufgabe des Handels, den Bedarf der Nation zu decken. Führung, Ordnung und Fleiß waren die Grundbedingung einer solchen Wirtschaftspolitik. Als Vorbild für einen bereits häufig durchgeführten organisatorischen Aufbau nannte der Redner den Wirtschaftsausschuß der Wirtschaftlichen Fakultäten, der in der Wirtschaft, der Wirtschaft und der Wirtschaft zu tun hat. Er zeigte dann, daß die Wirtschaft, die sich hierbei bewährt hätte, auch bei der Organisation der gewerblichen Wirtschaft angewandt werden und erzielte damit, wie der Redner in Rückschlüssen, Wirtschaftsgruppen und Fachgruppen durchgeführt werden ist.

Fest der 1. Mai beim Arbeitsamt Halle

Der Betriebsleiter Regierungsrat Dr. Jordan sprach.

In den Räumlichkeiten des Arbeitsamtes am 1. Mai 1935 wurde die Feier des 1. Mai beim Arbeitsamt Halle durchgeführt. Der Betriebsleiter Regierungsrat Dr. Jordan sprach.

marken, konnte sie sich zum Wandbroschieren eignen. Die Wandbroschieren Deutschlands sind aufgeführt, die den besten Erfolg erzielt zu betonen. Weitere Auskunft erteilt die Nachbarschaft der Deutschen Eisenwarenindustrie, Kumbach, oder die Ortsgruppen der Deutschen Eisenwarenindustrie.

In einer Reichsbroschierenausstellung wird festgestellt, daß der Wandbroschierer, sein Wandbroschieren, die besten Erfolg erzielt zu betonen. Weitere Auskunft erteilt die Nachbarschaft der Deutschen Eisenwarenindustrie, Kumbach, oder die Ortsgruppen der Deutschen Eisenwarenindustrie.

Zu den Gräbern des Weltkrieges

Zwei schmerzhafte Gedankenfluten im Mai und August.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgriberfürsorge, Provinzialverband Ostpreußen, veranstaltete am 18. bis 27. Mai und vom 3. bis 12. August zwei schmerzhafte Gedankenfluten in Belgien und Frankreich. Weitere Auskunft erteilt die Nachbarschaft der Deutschen Eisenwarenindustrie, Kumbach, oder die Ortsgruppen der Deutschen Eisenwarenindustrie.

- 1. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 2. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 3. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 4. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 5. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 6. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 7. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 8. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 9. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 10. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 11. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 12. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 13. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 14. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 15. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 16. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 17. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 18. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 19. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 20. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 21. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 22. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 23. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 24. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 25. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 26. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 27. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 28. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 29. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 30. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 31. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 32. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 33. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 34. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 35. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 36. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 37. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 38. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 39. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 40. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 41. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 42. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 43. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 44. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 45. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 46. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 47. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 48. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 49. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 50. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 51. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 52. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 53. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 54. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 55. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 56. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 57. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 58. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 59. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 60. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 61. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 62. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 63. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 64. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 65. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 66. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 67. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 68. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 69. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 70. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 71. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 72. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 73. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 74. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 75. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 76. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 77. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 78. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 79. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 80. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 81. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 82. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 83. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 84. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 85. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 86. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 87. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 88. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 89. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 90. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 91. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 92. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 93. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 94. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 95. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 96. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 97. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 98. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 99. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 100. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala).

Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 101. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 102. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 103. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 104. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 105. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 106. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 107. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 108. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 109. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 110. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 111. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 112. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 113. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 114. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 115. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 116. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 117. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 118. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 119. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 120. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 121. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 122. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 123. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 124. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 125. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 126. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 127. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 128. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 129. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 130. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 131. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 132. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 133. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 134. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 135. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 136. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 137. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 138. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 139. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 140. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 141. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 142. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 143. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 144. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 145. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 146. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 147. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 148. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 149. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 150. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 151. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 152. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 153. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 154. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 155. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 156. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 157. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 158. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 159. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 160. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 161. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 162. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 163. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 164. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 165. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 166. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 167. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 168. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 169. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 170. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 171. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 172. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 173. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 174. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 175. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 176. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 177. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 178. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 179. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 180. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 181. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 182. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 183. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 184. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 185. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 186. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 187. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 188. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 189. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 190. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 191. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 192. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 193. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 194. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 195. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 196. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 197. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 198. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 199. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala). 200. Tag: Waldheim bei Magdeburg, Hauptbahnhof (Gala).

Schwarzer Tag für Halles Radfahrer

Am Montag gegen 17 Uhr wurde in der Hermannstraße ein Radfahrer von einem Auto angefahren. Der Radfahrer wurde schwer verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls.

Kriegsbeschädigte in Not

Der Reichsfinanzminister teilt in einem Erlass an die Landesregierungen mit, dass Kriegsbeschädigte in Not sind. Die Landesregierungen sind aufgefordert, Maßnahmen zur Linderung ihrer Not zu ergreifen.

Schülerende Charlotte Keisel

Am Montag hatten sich die Schülerinnen der Gatschegrunde bei Charlotte Keisel im Arbeitsamt Halle versammelt. Die Schülerinnen haben sich über den Verlauf ihres Schullebens und die Aufgaben der zukünftigen Generationen unterhalten.

Mittelalterliche Plastik im Harz

Über mittelalterliche Plastik des Nordharzes und ältere Goslarer Bürgerbüchse wird im Harz ein Vortrag gehalten. Der Vortragende bespricht die Kunstwerke des Harzes und ihre Bedeutung für die Kulturgeschichte.

Maifeier der Goslarscher Kaufleute

Die Goslarscher Kaufleute feierten ihre Maifeier in der Goslarscher Kaufmannschaft. Die Feierlichkeiten waren von einem Vortrag über die Geschichte der Kaufmannschaft und die Aufgaben der Kaufleute im nationalsozialistischen Staat geprägt.

Maifeier der Goslarscher Kaufleute

Die Goslarscher Kaufleute feierten ihre Maifeier in der Goslarscher Kaufmannschaft. Die Feierlichkeiten waren von einem Vortrag über die Geschichte der Kaufmannschaft und die Aufgaben der Kaufleute im nationalsozialistischen Staat geprägt.

Die Parole fürs erste Wintersemester

Eine Welt hörte auf, als der NS. am Beginn des Winters 1933/34 die Aufgabe gestellt wurde: „Niemand darf hungern oder frieren“ — und eine Welt blühte leicht voll Freude über den neuen Führer, der die Parole fürs erste Wintersemester der deutschen Völker war.

Zukunftswort für Mutter und Kind

Die Mutter ist nicht nur die Trägerin des Lebens, sondern sie ist im weitesten Sinne die Trägerin der Kultur. Die Mutter ist die erste Lehrerin ihres Kindes und die erste Führerin in die Welt.

Des Führers Willen wird verwirklicht

Und daher liegt das Hauptgewicht nationalsozialistischer Wohlfahrtsarbeit auf dem Gebiete der Erziehung. Was hier aus dem NS. in harter Arbeit während der vergangenen zwei Jahre erreicht worden ist, davon zeugen die Tausende von „Nationalsozialistischen Jugendgruppen“ und „Nationalsozialistischen Arbeitsgruppen“.

Eingestellte Reinigungsarbeiten

Wie aus Aufträge von der Braunkohlengrube Siedburg bei Staßfurt mitteilt wird, wurden die Reinigungsarbeiten nach den besten vorliegenden Vergleichen durchgeführt. Die Arbeiter zeigen ein hohes Maß an Fleiß und Engagement.

Die Ehrenführerschaft des „Kaffhäuser“  
erzieht Reichshauptkammermann Voeger.

Die „Kaffhäuser“ schreibt, hat Bundesführer Oberst a. D. Reinhard dem Reichshauptkammermann und Anwalt, Hauptmann a. D. Voeger, die Ehrenführerschaft der Landesverbände Mitte und Niederlande des Deutschen Reichsverbandes „Kaffhäuser“ angetragen, und zwar einmal wegen des persönlichen Interesses, das der Reichshauptkammermann, der größte Soldatenorganisation seit langem entgegenbringt, und zum andern weil Hauptmann Voeger dem Landesverband Mitte persönlich als Mitglied angehört und der Landesverband Niederlande zu seinem Wirkungskreis als Reichshauptkammermann gehört.

Nachdem Reichshauptkammermann Voeger dem Bundesführer mitteilte, daß er das Annehmen, welches für ihn eine große Ehre bedeutet, mit aufrichtigem Dank annehme, hat Oberst a. D. Reinhard die beiden Führer der genannten Landesverbände beauftragt, dem Reichshauptkammermann die Ehrenurkunde persönlich zu überreichen.

Schlusstagung des Evangel. Bundes  
Wartner Manthey erstattet Bericht.

Am Sonntag und Sonntag nach dem Provinzialtagung des Evangelischen Bundes in Sendal ihren Fortgang. Nach einem Vortrag von Oberpfarrer Dr. Horn-Kalberstadt gab der Vorsitzende des Hauptvereins, Sadler, einen Bericht über die Tätigkeit der Landesverbände. Anschließend berichtigte der Geschäftsführer der Hauptvereinigung von Schwabach über seine Vortragsstätigkeit. Er hat im vergangenen Jahre 104 Vorträge in der Provinz gehalten. Eine Ansprache über organisatorische und Geschäftsfragen schloß sich an. Dann führte Superintendent Dr. W. Meißner die Teilnehmer durch den Dom in Würzburg. Am Nachmittag wurde in gleicher Weise die Marienkirche besichtigt.

Am Montag hatte der Evangelische Bund noch die große Freude, den Bischof der Provinz Sachsen, Friedrich Peter, begrüßen zu können. Es sprach dann Oberpfarrer Sadler in der Halle über den Stand des österrheinischen Hilfswerkes des Evangelischen Bundes. Alsdann sprach Dr. W. Meißner über die Zusammenkunft der seiner Gemeinde einmündigen Mitglieder, jedoch der Verhältnisse der Arbeitslosigkeit mit einem Dank an den Superintendenten Alberts und an den Zweiverbandsvorsitzenden Pfarrer Kusner-Stenab, dem die überne Rede des Bundes verliehen wurde.

Beilochtafelpferde zum ersten Mal geulrt  
Vor Verbesserung des Elbestaates.

Der Talferrenne im Kleinen Meißner an der oberen Elbe hat jetzt zum ersten Male seine normale Ausbeutung angenommen. Über den eisernen Bestand hinaus ist eine Wassermenge von 170 Millionen Kubikmeter ausbeutbar worden. Die Zahl der Beilochtafelpferde, die im Sommer 1935 für die Anreicherung der Elbestaates zur Verfügung stehen, falls sich ebenso wie in den letzten Jahren ein Notstand für die Elbschiffahrt herausbilden sollte.

Die große Sperrmauer im Kleinen Meißner ist bereits vor zwei Jahren fertiggestellt worden. Seitdem ist auch das elektrische Kraftwerk im Betrieb. Da sich im oberen Sperrgebiet immer noch größere Infiltrationslagen befinden, deren Umwidmung erst im Sommer 1934 vollendet war, konnte der Bau des Sperrwerkes nur bis auf 395 Meter über dem Meeresspiegel gebracht werden, das sind 15 Meter unterhalb des normalen Stauniveaus. Wegen des geringen Wasserbestandes konnten im Sommer und Herbst 1934 keine Aufschlüsse zur Verbesserung der Stromerzeugung der Elbe abgegeben werden. Für die unterhalb gelegene Saalebreite hat sich dagegen die Talferrenne bereits spengeltreu ausgebaut.

Brand im Stadtschützenhaus  
Bis 2 Uhr war noch Tanzvergnügen.

Morgens um 9 Uhr wurde die Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr nach dem Stadtschützenhaus geschickt, um einen dort im Saal entstandenen Brand zu löschen. Der Brand wurde von dem Dienstpersonal bemerkt und rechtzeitig zur Kenntnis der Feuerwehr gebracht. Zum Glück waren alle Türen verschlossen, so daß Zutritt für unmöglich war, und eine weitere Ausbreitung des Feuers dadurch verhindert wurde. Verbrennt ist ein drei Meter langer Beilochtafel mit den darunter liegenden Gegenständen. Im Saal war bis um 2 Uhr noch Tanzvergnügen. Die Entschadigungsbüro ist zur Zeit noch ungeklärt.

Ein Kaufmänniker vermißt.  
Der 24jährige Schneider Hugo Wehler aus  
Merseburg fuhr am Sonntagabend in

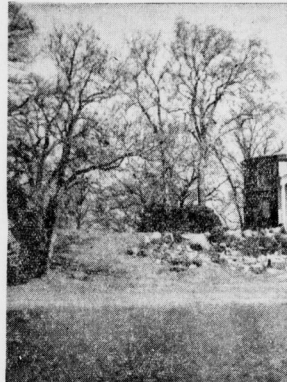
der Dunkelheit auf der Saale zwischen dem Scheitelpfad und dem Rischmühlenwehr. Er ist seitdem mit dem Boot vermisst. Man befürchtet, daß er ertrunken ist. Wehler hatte, um ein vom Bootshaus abtreibendes Boot einzufahren, ein Einfingeradbeilboot betriebe. Infolge der Dunkelheit verloren seine Kameraden ihn bald aus den Augen. Als Wehler nach einer geräumten Zeit nicht zurückkehrte, fuhren sie die Ufer ab. Ihr Suchen war leider vergebens. Dagegen Wehler ein tüchtiger Schwimmer und ein erfahrener Wasserpolier war, muß angenommen werden, daß er ertrunken ist.

Gutsverwalter macht eine böse Entdeckung.  
Diebe drangen in einen Gutshof in  
Berengroß bei Eintracht ein. Diebstahl  
mehrere End Weizen, doch kam der Guts-  
verwalter gerade hinzu, als die Diebe

„Zu Kahn“ durch den Wörlitzer Park  
Von der „Roseninsel“ zum „Nymphenempel“ mit Windbeuteln und Kaffee

Einem Autobus voll Großstadtmenchen, die sich bestimmt vorgenommen hatten, braun zu werden, brachte der Omnibus der „Saale-Neitung“ am Sonntag von Halle nach Wörlitz und in die Dübener Heide. Der Omnibus wurde für einen Tag in Besitz gegeben (nicht zwei! Jeder geben, Frau Nachbarn!) und wenn man davon absieht, daß am Abend vorher die Stullen gefahren wurden, waren damit die Weibervorstellungen für die meisten beendet.

Das war ein Tag! Im Wörlitzer Park ließ die Sonne den See altern wie Kristall; es duftet nach frischem Grün, und Wärme und Zärtlichkeit rauchen hinein in den blauen Himmel. Vor dunklen Bäumen stehen helle Laub-



Einer der vielen Tempel, die plötzlich im Grün auftauchen. (Foto: Ganspann.)

bäume und Wasserlöcher breiten ihre Blätter wie Flügel auf den Wellen aus, die sich mit sich zu erheben, was jene Düne, die dort steht und warum jene Brücke dort, die sich ein Klagenbild über einem Kanal wölbt, Wolfshirde heißt.

Wer das alles erbaut hat? Natürlich: Vater Franz. Der Richter sagt das etwas verwundert zu dem Fremdling, dessen Blick über Wiesen und Bäume gleitet, bis sie am isolierten, aufstrebenden Kirchturm haften bleiben. Ja, auch die Kirche habe Vater Franz erbaut. Auch diese Mittelung wird ihm mit einer Selbstverständlichkeit gemeldet, daß er sich schämt, nicht zu wissen, wer Vater Franz ist. Für ein paar Groschen kauft er sich dann später an einem Häuschen, in dem neben Strohballen auch Pakkarien schliefen werden, einen Führer durch den Wörlitzer Park und entnimmt diesem Wädelchen, daß der Erbauer all dieser landschaftlichen Herrlichkeiten, die hier aus den Wädeln herauswachsen, Herzog Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Desau war.

Also das ist Vater Franz! Vier Jahrzehnte hat die Schaffung dieses Märchens aus Wasser, Wädeln und Stein in Anpruch genommen, durch das heute Tausende wandern und fahren. Eine Landschaftsposition hat man diesen Park genannt, in der Natur und Menschenwerk sich zu einer Symbiose der Schönheit aufeinanderfinden, in dessen Mittelpunkt die weißen Mauern von Wörlitz stehen. Die Wädeln führen über Kanäle, kleine Tempel erheben sich mitten im Grün, umfamt von Tannen und Koniferen, Fäden, nach wie Zigaretten, fahren hinüber zur Roseninsel. Dort die geteilten Zärtchen des Göttlichen Danke, das vom See aus sieht wie eine vorgeschobene Papsttulle im Theater; dort leuchtet der Venus-Tempel mit unterirdischen Gängen, dort der Nymphenempel, dort das Nymphenhaus, dort

mit der Bente verschwunden wollten. Man mußte dann feststellen, daß sich unter dem Dieben auch jener Mann befand, der als Bänder die Aufgabe hatte, das Gut vor Einbrüchen zu schützen.

Bewegungslust einer Geislin.  
Die 62 Jahre alte Ausländerin K. in  
L. hat in der letzten Zeit eine  
über eine unrichtig schmerzhaft unheil-  
bare Krankheit sich durch einen tiefen  
Schritt über das Leben zu nehmen.  
Sie wurde nach Bitterfeld ins Krankenhaus  
gebracht.

Ein Geisteskranker am Steuer.  
Aus der Heilanstalt Pfaferode ent-  
wich am Mittwoch ein Geisteskranker. Zur  
Rückführung wurde er in Personensatz, das er  
in der Heilanstalt saß.



Brunnen im „Gothischen Haus“.

man in Kähnen durch den Park fahren und dann noch aus stabilen Porzellanen Kaffee trinken kann, die man mit beiden Händen halten muß, so ist das hier. Dazu kann man an jeder Parkede sogenannte Windbeutel kaufen — ein leichtes duftiges Gebäck, das den Parkbesuchern ganz außerordentlich gut schmeckt, das aber von den Schwämmen, die dort auf dem See herumschwimmen, abgeleitet wird. Die guten Tiere haben sich jenseits traditionelle Gebäck schon bereits übergeben...

Todesurteil bestätigt

Mörderin Languth vor dem Reichsgericht. Vom Schwurgericht Nordhausen wurde am 9. Februar die Witwe Bertha Languth aus Gonna im Kreise Zangerhausen zum Tode verurteilt. Sie hatte am 25. Februar 1934 den 70 Jahre alten Karl Hammer in Gonna, bei dem sie als Haushälterin beschäftigt war, im Schlafe erschlagen. Sie leugnete anfangs die Tat und beschuldigte andere Personen, stellte aber schließlich die Tatsachen so dar, daß sie die Lösung in Erwägung bezugnahme habe. Das Reichsgericht hat die überleitete Mordtat für überführt an. Das Reichsgericht hat die Urteile des Schwurgerichtes bestätigt. Das Urteil ist unanfechtbar geworden. Das Urteil hat damit Rechtskraft.

Kind ertrinkt in der Bode

Es wollte sich die Bode wachen. Ein Opfer der Bode wurde das fünfjährige Töchterchen des Arbeiters Karl Eberd aus Neugattersleben. Das kleine Mädchen war mit seiner Schwester in der Aue beim Gähnen. Um die schwimmende Aue zu wachen, ging es an das Ufer der Bode. Dabei fiel es vorwärts in den jetzt fast fremden Fluß. Die Schwester, die schnell zu Hilfe eilte, konnte sich nicht helfen. Viele Stunden lang man bis jetzt vergeblich nach der kleinen Leiche. Soles Alter. Gestrichelt. Jüden St. Geburtsjahr feierte die Witwe Minna Bösel geborene Lehmann, Kupferberg 20. Sie ist geborene Beilochtafel.

Seckflasche brachte es an den Tag  
Den Weinkeller ausgeräumt / Der Knall in der Altentafel

Der Wehler einer Gutswirtschaft in dem thüringischen Städtchen Kranichfeld war im vorigen Dezember der Weinkeller von Einbrechern so gründlich ausgeräumt worden, daß auch nicht eine einzige Flasche übrig blieb. Die Täter hatten keine Spur hinterlassen, die Trümpel tappte wochenlang im Dunkeln. Da folgte der geliebte Wein selbst für die Entdeckung des Diebes. Ein Abend wurden die vor den Türen stehenden Anwohner einer Strafe des Städtchens durch einen lauten Knall ergriffen. Noch mehr erschreckt war Herr Sch., der im Städtchen wohnsamt und wegen seiner Verhaftung überbekannte Straßenpflaster, der der unfreiwillige Urheber des Knalls war. Ihm war nämlich aus der Altentafel eine gefüllte Seckflasche gestiegen, die beim Aufschlag an das Kopfsteinpflaster mit lautem Knall zerplatzte war. Nun mußte jedermann in dem kleinen Kranichfeld, daß Sch. sich nicht aus eigener Taube eine Flasche Seck getauft haben würde. Jedermann wußte auch von

dem ausgeräumten Weinkeller. Der Dieb war also schon überführt und gefaßt, und ehe die Anklage erhoben worden war, hatte der Wehler die Vernehmung abgelehnt und die Anklage und Komplizen des Einbruchs an, einen schon mit Juchhaus vorbereiteten Einwohnern St. Das Weimarer Schwurgericht hat jetzt Sch. zu 9 Monaten und den Ankläger St. zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Kind beim Spielen in der Elbe ertrunken.

Der neunjährige Rolf Zimmermann aus Magdeburg fuhrte in die Elbe und ertrank. Ans der Elbe geborgen. Aus der Elbe wurde bei Kleinmittenberg die Leiche des seit mehreren Tagen vermißten Wittenberger Fleißermeisters St. geborgen, der seinem Leben in einem Anfall von Schwermut ein Ende gemacht hat.

Spitzfisar Salat und ein Süßholzholz: ein feines Abendessen  
1 Pfund Kartoffeln, 1/2 Pfund Süßholz (Dressol), 1 saure Gurke, 1 feingehackte Zwiebel, 2 Esslöffel Öl, 2 Esslöffel Mehl, 1 Tasse Wasser, 1 Teelöffel Maggi's Würze, Pfeffer und Salz.  
Die Kartoffeln in der Schale kochen, schälen und in Scheiben schneiden. Darüber eine Marinade aus Essig, Öl, Wasser, Salz, Pfeffer, Zwiebel und Maggi's Würze geben. Die Würze kochen, alles gut vermengen und servieren lassen.

Verlangen Sie aber ausdrücklich  
MAGGI'S  
WÜRZE







Berliner Börse

vom 6. Mai

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bond types with their respective values and prices.

Table with columns: Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns: Ch.-Fr.-Herd, Goldschmidt, Mannesmann, and other industrial and financial entities.

Table with columns: Versänder - Aktien, and other financial instruments.

Mitteideutsche Börse

abgelegt Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns: Diast. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various regional bonds.

Table with columns: Bankaktien, and other regional financial instruments.

Table with columns: Versänder - Aktien, and other regional financial instruments.

Table with columns: Versänder - Aktien, and other regional financial instruments.

Stadttheater Halle

Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22 Uhr Die Fische von Bismarck

Miscellaneous notices and advertisements.

Advertisement for Yvonne Petrovich, featuring a portrait and text.

Advertisement for Kaffee-Konzert, featuring a portrait and text.

Advertisement for 'Kleine' magazine or publication.

Advertisement for Bas Erholungswerk des Deutschen Volkes.

Advertisement for Braucht Familien-Freistellen in Stadt & Land.

Advertisement for Bas Erholungswerk des Deutschen Volkes.

Advertisement for Braucht Familien-Freistellen in Stadt & Land.

WALHALLA

Advertisement for Walhalla featuring a portrait and text about a triumphal event.

Advertisement for Sonntags- und Wochenendfahrten der Saale-Zeitung.

Advertisement for Sonntagsfahrt durchs Mühlthal nach Eisenberg.

Advertisement for 29. bis 30. 5. Fahrt ins sächsische Burgenland.

Advertisement for Kaffee-Konzert.

Advertisement for Auskunt und Anmeldungen im Reisebüro der Saale-Zeitung.

Advertisement for Bas Erholungswerk des Deutschen Volkes.

Advertisement for Braucht Familien-Freistellen in Stadt & Land.

Alte Promenade

Advertisement for Alte Promenade featuring a portrait and text.

Advertisement for Natascha.

Advertisement for Annabelle.

Advertisement for Weinberg.

Advertisement for Jeder Tierfreund.

Advertisement for Kleiderschränke.

Advertisement for Bruner Paris.

Advertisement for Familien-Druckereien.

Rundfunk am Mittwoch

Leipzig Rundfunkprogramm for Wednesday.

Deutschländsender Rundfunkprogramm for Wednesday.

Advertisement for Natascha.

Advertisement for Annabelle.

Advertisement for Weinberg.

Advertisement for Jeder Tierfreund.

Advertisement for Kleiderschränke.

Advertisement for Bruner Paris.

Advertisement for Familien-Druckereien.





